



Hilfe für Kinder und Familien in Togo, Indien und Brasilien

2. FKB-Rundbrief 2022

Liebe FKB-Freunde*Innen,
Liebe FKB-Freunde,

das FKB unterstützt die Straßenkinderarbeit von Comviva in Caruaru!

Das Leben auf der Straße ist für viele Kinder und Jugendliche in den brasilianischen Großstädten wie Caruaru im Nordosten des Landes ein täglicher Überlebenskampf. Manche sind vor dem Elend und der Gewalt von zu Hause geflohen. Andere wohnen noch bei ihren Eltern oder Verwandten, müssen aber zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen, anstatt in die Schule zu gehen. Viele Jungen und Mädchen sehen oftmals keinen anderen Ausweg und stehlen oder prostituieren sich oder werden gar kriminell und drogenabhängig.



Kartenausschnitt Brasilien

Den Straßenkindern Sicherheit und eine Zukunft zu geben, ihre Rechte zu verteidigen und die Gesellschaft für ihre Anliegen zu sensibilisieren ist das Ziel des Centro de Educação Popular Comunidade Viva „COMVIVA“ in Caruaru, das vom Fröhlichen Kunterbunt und dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ bereits seit vielen Jahren unterstützt wird (FKB seit 1987). FKB-Mittel werden von den Sternsinger Aachen in Zukunft um 10 % aufgestockt.

Die Arbeit von COMVIVA ist aufgrund ihres erfolgreichen und vorbildhaften pädagogischen Konzepts in der ganzen Region sehr anerkannt. Darüber konnten meine Frau und ich uns bei unserem Brasilienbesuch 2016 überzeugen. Insgesamt werden etwa 400 Kinder und Jugendliche in drei Häusern betreut und versorgt.



Zubrot verdienen auf der Straße

Hier können die Mädchen und Jungen Alphabetisierungskurse und eine Berufsausbildung (z.B. Bäckerei, Konditorei, Kassierer/in, Medien) machen und erhalten ein entsprechendes Zertifikat. Das gibt ihnen eine Perspektive auf eine selbstbestimmte und bessere Zukunft.

Ein neues Leben für Straßenkinder in den Häusern von COMVIVA

Die meisten der im Zentrum betreuten Kinder leben mindestens zeitweise auf der Straße. Dort sprechen die



Bäcker- und Konditorausbildung

Mitarbeiter von COMVIVA sie an, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Mit der Zeit wächst das Vertrauen, manche Kinder erleben zum ersten Mal in ihrem Leben, dass sie nicht ausgeutzt werden. Die Mitarbeiter von COMVIVA werden so zur „Ersatzfamilie“ für die Jugendlichen, es werden Sorgen, Ängste und Erlebnisse besprochen.

In den drei Häusern von Comviva werden Verpflegung, Duschgelegenheiten, gute Gespräche, Hilfen, Rechtsberatung, Hausaufgabenbetreuung usw. angeboten. Auch kreative Angebote, wie Basteln und Malen kommen nicht zu kurz. Percussion- und Flöten- sowie Tanzunterricht für die Älteren gehören zum Betreuungsprogramm. Freizeitangebote sind wichtig im Programm. Ein weiterer Schwerpunkt sind kreative und musikalische Workshops. Sie tragen dazu bei, dass das Selbstvertrauen der Kinder wächst und sie dazu ermutigt werden, ihre Talente auszuüben. Die Älteren, die lesen und schreiben können, erhalten Berufsvorbereitungs- und Computerkurse.

Durch das Ausbildungsprogramm werden den Jugendlichen größere Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht. Fast alle Jugendliche erhalten nach Abschluss der Kurse einen Arbeitsplatz. Auch straffällig gewordene Jugendliche werden betreut. Dies ist ebenso ein weiteres wichtiges Standbein von Comviva. Die Jugendlichen müssen nicht ins Gefängnis und werden der brasilianischen Gesellschaft meist erfolgreich wieder zugeführt.

Viele der im Zentrum betreuten Kinder kommen aus armen Familien, in denen Gewalt und Missbrauch etwas Normales sind. Für viele junge Menschen ist Comviva die Ersatzfamilie. COMVIVA bietet den Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven und schenkt ihnen eine chancenreichere Zukunft.

Leider hat der Gouverneur des Bundesstaates Pernambuco wegen der wirtschaftlichen und politischen Krise Brasiliens soziale Kürzungen durchgeführt und COMVIVA wichtige Gelder gestrichen. So musste z.B. das Berufsausbildungsprogramm zusammengestrichen werden.

Corona in Caruaru

Durch die Schließung der Märkte, Restaurants und Kleiderfabriken (etc.) stieg die Arbeitslosigkeit in Caruaru. Noch mehr Menschen suchten deshalb auf der Straße eine Überlebensmöglichkeit. Durch die Schulschließungen hatten die Kinder keinen Zugang mehr zu den Schulspeisungen und verloren damit die Chance auf eine tägliche warme Mahlzeit. Seit Beginn der Pandemie mussten die Bildungseinrichtungen von COMVIVA viele Monate geschlossen werden. In dieser Zeit verschärfter Not wurden monatlich 200 Straßenkinder bzw. ihre Familien regelmäßig mit Paketen mit Grundnahrungsmitteln versorgt. Erst seit Ende 2021 kann die wichtige Arbeit für die Straßenkinder in Caruaru wieder durchgeführt werden.



Bei unserem Besuch von Comviva in Caruaru - Hausaufgabenbetreuung



Percussion und Capoeira Darbietung der Musikgruppe am Nachmittag



Mittagessen im Haus Cedre



Comviva versorgt Familien mit Grundnahrungsmitteln

Comviva ist für das FKB ein Herzensanliegen

Um das wichtige Projekt für die Straßenkinder von Caruaru umfassend fortführen zu können, braucht das Projekt unsere Hilfe. Die Sternsingerspenden und Spenden für Comviva unterm Jahr sind gut angelegt. Ein Drittel der Aktionserlöse geht ebenso über die Sternsinger zu den Straßenkindern von Comviva

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Grüße vom Fröhlichen Kunterbunt

Hans Erich Klein

Herzliche Grüße

Hans Erich Klein

Info / Kontakt Fröhliches Kunterbunt:

06343-2266

www.fkb-bza.de

info@fkb-bza.de

<https://www.facebook.com/FKB-Bad-Bergzabern-500102183819870/>

Spenden:

AK Fröhliches Kunterbunt e.V.

Sparkasse SÜW,

IBAN DE18 5485 0010 0026 0038 89

VR Bank SWW,

IBAN DE11 5489 1300 0000 5005 00